

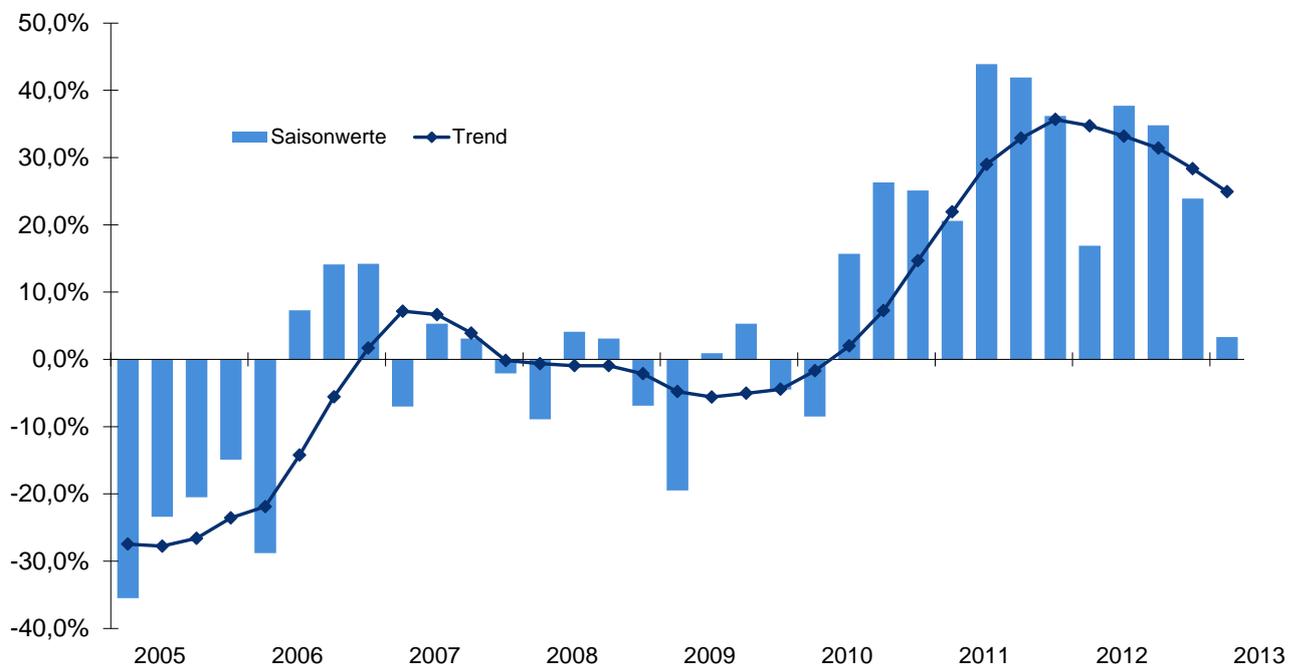
## Wirtschaftliche Lage des oberfränkischen Handwerks im I. Quartal 2013

Langer Winter bremst Handwerk aus

In den nächsten Wochen wird es wieder zügig bergauf gehen

### Geschäftslage im oberfränkischen Handwerk

Saldo aus Unternehmen mit guter zu Unternehmen mit schlechter Geschäftslage



## Kurzbericht zur wirtschaftlichen Lage des oberfränkischen Handwerks im I. Quartal 2013

### **Langer und heftiger Winter bremst das Handwerk - aber keine Trendwende**

Traditionell ist das erste Quartal das schwächste im Jahresverlauf. Der lange Winter hat diesen Trend in diesem Jahr nochmals verstärkt. Die aktuelle Lage wird deshalb im oberfränkischen Handwerk schwächer als vor Jahresfrist beurteilt. Nach 84 % im Vorjahr beurteilen momentan 75 % der Betriebe die Geschäftslage als gut oder befriedigend (28,5 % gut, 46,5 % befriedigend). Trotzdem spiegelt die jüngste Konjunkturumfrage keine generelle Eintrübung wider. Die Erwartungen für die kommenden Wochen sind durchaus optimistisch. Sie entsprechen den positiven Werten des Vorjahres (gute/befriedigende Erwartungen: aktuell 85,5 %, Vorjahr 86,5 %).

### **Nur witterungsbedingter Rückgang bei den Beschäftigten**

Auch die Beschäftigungssituation im Handwerk belegt dies. Trotz des harten Winters halten die Betriebe an den Beschäftigten fest, um nach der Winterpause schnell starten zu können. So gaben 71 % der Betriebe an, ihre Mitarbeiter gehalten zu haben, 9 % der Betriebe haben sogar weitere Mitarbeiter eingestellt. In den kommenden Monaten planen 17,5 % der Betriebe neue Beschäftigte einzustellen.

### **Auftragseingänge lassen die Betriebe optimistisch in die Saison starten**

Nach den Erwartungen der Betriebe geht es wieder zügig bergauf. So rechnen die Betriebe vor allem mit steigenden Auftragseingängen. Unterstützt wird dies durch die anhaltend niedrigen Zinsen sowie eine solide Verbraucherkonjunktur. Angesichts dessen erwarten für die kommenden Monate 35,5 % der Betriebe eine gute und weitere 50 % eine befriedigende Geschäftslage.

### **Stabile Beschäftigung und wirtschaftliche Dynamik sind keine Selbstläufer**

Trotzdem darf nicht übersehen werden: Die positive wirtschaftliche Dynamik sowie die stabile Beschäftigung im Handwerk sind keine Selbstläufer. Wichtig sind vernünftige und verlässliche Rahmenbedingungen für das Handwerk. Kontraproduktiv sind weitere Belastungen. Das gilt insbesondere für Steuererhöhungen und weiter steigende Energiepreise. Nur so lassen sich die positiven Entwicklungen der letzten Jahre fortsetzen.



Das witterungsbedingt schwierige Quartal hat vor allem das Bauhauptgewerbe und die Ausbauhandwerke getroffen. Viele Betriebe konnten erst in diesen Tagen den Baustellenbetrieb wieder aufnehmen. Mit knapp 60 % liegt deshalb die Auslastung spürbar unter dem Niveau des Vorjahres. Die Auftragsbestände dagegen betragen bereits wieder durchschnittlich 7,5 Wochen. Für die kommenden Monate rechnen deshalb 90 % der Betriebe mit einer guten und befriedigenden Geschäftslage und wieder steigenden (33 %) oder gleichbleibenden (59 %) Beschäftigtenverhältnissen.

Zulieferer und die Betriebe des gewerblichen Bedarfs spüren aktuell das vorsichtige und zurückhaltende Investitionsverhalten ihrer Auftraggeber. Nur noch 73 % der Betriebe berichten von einer guten oder befriedigenden Geschäftslage (I. Quartal 2012: 92 %). Die Auslastung der Betriebe ist auf 72,5 % gesunken. Für die nächsten Wochen erwarten die Betriebe wieder ein leichtes Anziehen der Konjunktur sowie deutlich steigende Auftragseingänge.

Der Rückgang im Gebraucht- und Neuwagengeschäft hat im Kfz-Handwerk zu Umsatzeinbußen geführt. 66,5 % der Betriebe beurteilen ihre aktuelle Geschäftslage mit gut oder befriedigend (I. Quartal 2012: 83 %). Umso hoffnungsvoller schauen die Unternehmen auf die nächsten Monate. 85 % der Betriebe gehen von guten oder befriedigenden Geschäften aus.

72,5 % der Nahrungsmittelbetriebe berichten von einer guten und befriedigenden Geschäftslage. Aufgrund des frühen Osterfestes vermelden in diesem Zweig über 60 % der Betriebe konstante oder gestiegene Umsätze. Im Vergleich der Winterquartale liegen diese Werte trotz weiter gestiegener Einkaufspreise über den Durchschnittswerten der letzten Jahre. Im Hinblick auf die kommenden Monate gehen die Betriebe von stabilen Beschäftigtenverhältnissen und steigenden Umsätzen aus.

Im Vergleich zum Vorjahr verlief die Geschäftslage bei den Gesundheitshandwerken stabil. Friseure und Kosmetiker konnten im Branchenvergleich als einzige Gewerbegruppe die Werte des Vorjahres leicht übertreffen. Hier beurteilen aktuell 77,5 % der Betriebe ihre aktuelle Geschäftsentwicklung als gut oder befriedigend. Beide Gewerbegruppen blicken optimistischer als in den Vorjahren in die Zukunft und rechnen mit einer soliden Umsatzentwicklung.

**Harter Winter bremst vor allem Bau- und Ausbauhandwerk aus. Branche blickt aber positiv ins nächste Quartal**

**Verhaltene Stimmung bei Zulieferbetrieben, aber steigende Auftrags-eingänge im nächsten Quartal**

**Umsatzrückgänge im Kfz-Handwerk, positive Erwartungen für die nächsten Monate**

**Quartalswerte im Nahrungsmittelhandwerk liegen über dem langjährigen Durchschnitt**

**Friseure und Kosmetiker optimistischer als im Vorjahr**

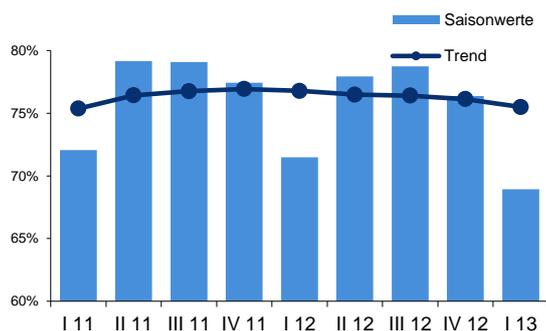
## Umfrageergebnisse\* im Einzelnen

In Prozent der befragten Betriebe	I. Quartal 2013	IV. Quartal 2012	I. Quartal 2012
<b>Geschäftslage</b>			
gut	28,5 %	39,0 %	33,0 %
befriedigend	46,5 %	46,0 %	51,0 %
schlecht	25,0 %	15,0 %	16,0 %
<b>Beschäftigte</b>			
zunehmend	9,0 %	7,5 %	9,5 %
konstant	71,0 %	73,0 %	74,0 %
abnehmend	20,0 %	19,5 %	16,5 %
<b>Kapazitätsauslastung**</b>	69,0 %	76,5 %	71,5 %
<b>Auftragsbestand</b>			
überdurchschnittlich	11,0 %	14,0 %	17,5 %
normal	58,5 %	65,0 %	64,5 %
unterdurchschnittlich	30,5 %	21,0 %	18,0 %
<b>Nachfrage/Auftragseingänge</b>			
gestiegen	16,0 %	16,0 %	24,0 %
konstant	48,0 %	49,0 %	47,0 %
gesunken	36,0 %	35,0 %	29,0 %
<b>Preisentwicklung im Einkauf</b>			
gestiegen	49,5 %	37,5 %	57,0 %
konstant	47,5 %	59,0 %	41,0 %
gesunken	3,0 %	3,5 %	2,0 %
<b>Preisentwicklung im Verkauf</b>			
gestiegen	21,5 %	15,0 %	24,0 %
konstant	69,0 %	77,5 %	69,0 %
gesunken	9,5 %	7,5 %	7,0 %
<b>Umsatzentwicklung</b>			
gestiegen	12,0 %	19,0 %	16,5 %
konstant	44,5 %	50,5 %	47,0 %
gesunken	43,5 %	30,5 %	36,5 %
<b>Investitionen</b>			
gestiegen	11,0 %	17,0 %	14,5 %
konstant	54,0 %	56,0 %	52,5 %
gesunken	35,0 %	27,0 %	33,0 %

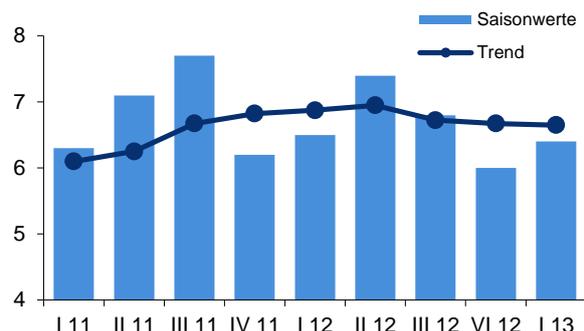
\*) Basis 549 auswertbare Fragebögen

\*\*) Durchschnittliche Kapazitätsauslastung der befragten Betriebe

### Kapazitätsauslastung



### Auftragsbestand in Wochen



## Erwartungen\* für die nächsten 3 Monate

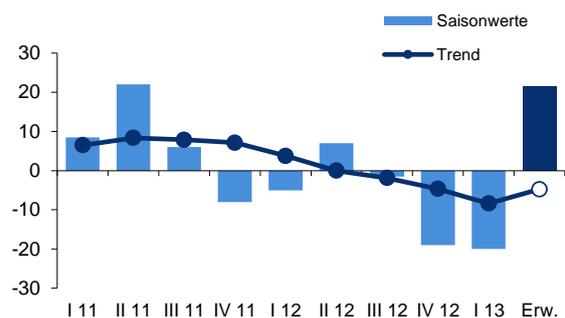
In Prozent der befragten Betriebe	I. Quartal 2013	IV. Quartal 2012	I. Quartal 2012
<b>Künftige Geschäftslage</b>			
gut	35,5 %	29,0 %	37,0 %
befriedigend	50,0 %	51,5 %	49,5 %
schlecht	14,5 %	19,5 %	13,5 %
<b>Beschäftigte werden</b>			
zunehmen	17,5 %	9,0 %	16,5 %
konstant bleiben	74,0 %	74,0 %	77,5 %
abnehmen	8,5 %	17,0 %	6,0 %
<b>Nachfrage/Auftragseingang wird</b>			
steigen	32,5 %	15,0 %	27,0 %
konstant bleiben	56,5 %	61,0 %	65,0 %
sinken	11,0 %	24,0 %	8,0 %
<b>Einkaufspreise werden</b>			
steigen	49,5 %	58,0 %	55,5 %
konstant bleiben	48,5 %	40,5 %	43,5 %
sinken	2,0 %	1,5 %	1,0 %
<b>Verkaufspreise werden</b>			
steigen	24,5 %	30,0 %	25,0 %
konstant bleiben	69,5 %	63,0 %	69,5 %
sinken	6,0 %	7,0 %	5,5 %
<b>Umsatzentwicklung wird</b>			
steigen	32,0 %	14,0 %	32,5 %
konstant bleiben	51,5 %	58,5 %	53,5 %
sinken	16,5 %	27,5 %	14,0 %
<b>Investitionen werden</b>			
steigen	15,5 %	10,0 %	14,5 %
konstant bleiben	54,0 %	52,5 %	63,0 %
sinken	30,5 %	37,5 %	22,5 %

\*) Basis: 549 auswertbare Fragebögen

**Anteil investierender Betriebe**



**Saldo Auftragseingang**



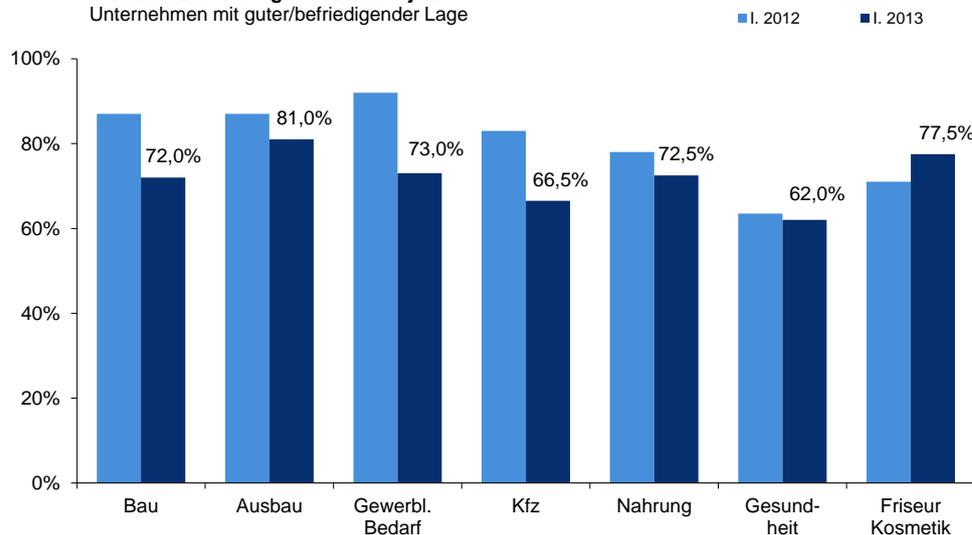
## Umfrageergebnisse\* in den einzelnen Handwerkszweigen

I. Quartal 2013	Bau	Ausbau	Gewerbl. Bedarf	KFZ	Nahrung	Gesund- heit	Friseure Kosmetik
<b>Geschäftslage</b>							
gut	30,5 %	40,0 %	23,0 %	11,0 %	23,5 %	19,0 %	16,5 %
befriedigend	41,5 %	41,0 %	50,0 %	55,5 %	49,0 %	43,0 %	61,0 %
schlecht	28,0 %	19,0 %	27,0 %	33,5 %	27,5 %	38,0 %	22,5 %
<b>Beschäftigte</b>							
zunehmend	10,0 %	13,0 %	7,5 %	10,5 %	2,0 %	0,0 %	2,5 %
konstant	60,0 %	65,5 %	69,5 %	73,0 %	85,5 %	90,5 %	94,5 %
abnehmend	30,0 %	21,5 %	23,0 %	16,5 %	12,5 %	9,5 %	3,0 %
<b>Kapazitätsauslastung**</b>	59,5 %	74,5 %	72,5 %	65,0 %	70,5 %	62,5 %	63,0 %
<b>Auftragsbestand</b>							
überdurchschnittlich	17,0 %	15,0 %	7,5 %	3,0 %	4,5 %	14,5 %	0,0 %
normal	56,0 %	62,0 %	56,5 %	50,0 %	70,0 %	38,0 %	64,5 %
unterdurchschnittlich	27,0 %	23,0 %	36,0 %	47,0 %	25,5 %	47,5 %	35,5 %
<b>Auftragseingänge/ Nachfrage</b>							
gestiegen	29,0 %	15,0 %	16,0 %	8,0 %	10,0 %	24,0 %	6,5 %
konstant	42,0 %	48,5 %	44,0 %	51,0 %	59,5 %	28,5 %	56,0 %
gesunken	29,0 %	36,5 %	40,0 %	41,0 %	30,5 %	47,5 %	37,5 %
<b>Umsatzentwicklung</b>							
gestiegen	13,0 %	13,0 %	7,5 %	6,5 %	17,0 %	24,0 %	14,0 %
konstant	30,0 %	47,5 %	48,5 %	50,0 %	45,5 %	28,5 %	50,0 %
gesunken	57,0 %	39,5 %	44,0 %	43,5 %	37,5 %	47,5 %	36,0 %
<b>Investitionen</b>							
gestiegen	13,5 %	8,0 %	12,0 %	18,0 %	2,5 %	15,5 %	18,5 %
konstant	48,5 %	57,5 %	47,0 %	54,5 %	57,0 %	38,5 %	63,5 %
gesunken	38,0 %	34,5 %	41,0 %	27,5 %	40,5 %	46,0 %	18,0 %
<b>Auftragseingang wird</b>							
steigen	45,5 %	33,0 %	34,0 %	29,5 %	21,5 %	35,0 %	15,0 %
gleich bleiben	47,5 %	55,5 %	49,5 %	64,0 %	68,5 %	55,0 %	64,5 %
sinken	7,0 %	11,5 %	16,5 %	6,5 %	10,0 %	10,0 %	20,5 %

\*) Basis: 549 auswertbare Fragebögen

\*\*) Durchschnittliche Kapazitätsauslastung der befragten Betriebe

**Geschäftslage in den Handwerkszweigen**  
I. Quartal 2013 - Vergleich zum Vorjahr  
Unternehmen mit guter/befriedigender Lage



## Umfrageergebnisse\* in den einzelnen Teilregionen

I. Quartal 2013	Bamberg Forchheim	Bayreuth Kulmbach	Coburg/Kronach Lichtenfels	Hof Wunsiedel
<b>Geschäftslage</b>				
gut	34,5 %	33,5 %	24,5 %	20,5 %
befriedigend	43,0 %	41,0 %	50,0 %	52,5 %
schlecht	22,5 %	25,5 %	25,5 %	27,0 %
<b>Beschäftigte</b>				
zunehmend	6,0 %	13,5 %	11,5 %	4,5 %
konstant	75,0 %	63,0 %	73,5 %	72,0 %
abnehmend	19,0 %	23,5 %	15,0 %	23,5 %
<b>Kapazitätsauslastung **</b>	72,0 %	69,5 %	68,0 %	65,5 %
<b>Auftragsbestand</b>				
überdurchschnittlich	16,5 %	10,5 %	8,0 %	8,5 %
normal	61,5 %	53,0 %	64,0 %	54,0 %
unterdurchschnittlich	22,0 %	36,5 %	28,0 %	37,5 %
<b>Auftragseingänge/ Nachfrage</b>				
gestiegen	20,5 %	12,5 %	16,0 %	14,0 %
konstant	49,5 %	44,5 %	49,5 %	47,0 %
gesunken	30,0 %	43,0 %	34,5 %	39,0 %
<b>Umsatzentwicklung</b>				
gestiegen	14,0 %	13,0 %	11,5 %	9,5 %
konstant	44,5 %	44,5 %	45,5 %	43,5 %
gesunken	41,5 %	42,5 %	43,0 %	47,0 %
<b>Investitionen</b>				
gestiegen	5,5 %	19,5 %	7,5 %	12,0 %
konstant	64,5 %	47,5 %	56,0 %	46,5 %
gesunken	30,0 %	33,0 %	36,5 %	41,5 %
<b>Auftragseingang wird</b>				
steigen	26,5 %	33,5 %	32,5 %	38,5 %
gleich bleiben	63,5 %	56,5 %	52,0 %	53,5 %
sinken	10,0 %	10,0 %	15,5 %	8,0 %

\*) Basis: 549 auswertbare Fragebögen

\*\*) Durchschnittliche Kapazitätsauslastung der befragten Betriebe

